

NEWS



EGC Newsletter Mai 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Newsletter interessieren.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- ➔ **Neuer Schwung im Rathaus !**
- ➔ **Neuer Service für Cottbuser Unternehmen**
- ➔ **EGC aktiv**
- ➔ **Ansiedlungsgeschehen aktuell**
- ➔ **C. Unternehmen auf Erfolgskurs**
- ➔ **C. Behörden-Metropole**

- ➔ **Prüfung bestanden !**
- ➔ **Bare Münzen !**
- ➔ **Wichtig zu wissen !**

- ➔ **Neues aus Forschung und Technik**
- ➔ **Tradition und Science Fiction Cottbus**

Impressum

Herausgeber: Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH
Aufsichtsratsvorsitzender: Holger Kelch
Vorsitzender der Geschäftsführung:
PD Dr. rer. oec. habil. Hartmut Zwania
Redaktion: Daniela Naumann
Am Turm 14
03046 Cottbus
AG Cottbus HRB 3201
Fon: +49 (0)3 55 / 72 99 13 0
E-Mail: egc@egc-cottbus.de
Internet: <http://www.egc-cottbus.de>
Fotos: Stadtverwaltung Cottbus, EGC mbH, CMT Cottbus

Neuer Schwung im Rathaus !

>> Stadtspitze in Cottbus erneuert



Die Cottbuser haben einen neuen Mann an ihre Stadtspitze gewählt. Frank Szymanski, der seit 2003 Minister für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg war, ist im November 2006 als Cottbuser Oberbürgermeister ernannt worden. Mit seinem Amtsantritt gelang es ihm, seinen Gegenkandidaten Holger Kelch und die Stadtverordneten als Mitstreiter zu gewinnen.

Im Februar 2007 ist Herr Kelch zum Bürgermeister und ganz aktuell am 25.04.2007 Herr Nicht zum Beigeordneten für Sicherheit, Ordnung und Recht gewählt worden. Cottbus verfügt damit über eine erneuerte Stadtspitze. Der frisch gebackene Oberbürgermeister Szymanski erklärte das Jahr 2007 zum „Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft“. Zu seiner fachkundigen Unterstützung wurde ein Wirtschaftskompetenzteam aus Mitgliedern der Cottbuser Wirtschaft, Wissenschaft, sowie von Kammern und Verbänden gegründet. Die Cottbuser blicken somit zuversichtlich in die Zukunft. Zusammenhalt, Kompetenz und Verlässlichkeit aller Akteure bestimmen das Handeln. Die Wirtschaftsförderung wird neu strukturiert, damit die Betreuung der in Cottbus bestehenden Unternehmen an Qualität gewinnt und die Ansiedlung neuer Unternehmen maßgeblich erleichtert wird.

Der EGC kommt dabei eine entscheidende Rolle zu.

Möchten Sie mehr über die EGC, unseren ausgezeichneten Service und zum



erfahren, dann besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.egc-cottbus.de>

Neuer Service für Cottbuser Unternehmen

>> Stadt Cottbus eröffnete Unternehmer-Büro

Die Pflege der bestehenden Unternehmen innerhalb der Verwaltung in den Mittelpunkt zu rücken, das war eines der ersten Anliegen des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus, Herrn Szymanski. Cottbuser Firmen durch Unternehmerfreundlichkeit am Standort zu halten, bedeutet Arbeitsplätze zu sichern und durch Expansionsunterstützung sogar neu zu schaffen. Den Worten folgten Taten. Am 1. März 2007 wurde das Cottbuser Unternehmerbüro, eine zentrale Servicestelle zur Begleitung und Beratung Cottbuser Unternehmen bei Anliegen in der Stadtverwaltung, eröffnet.



Das Ziel dieses Services ist klar definiert: Schaffung verbesserter Zugangswege zur Verwaltung durch fachkompetente Beratung und Begleitung der Unternehmen in diversen Verwaltungsverfahren. Die Mitarbeiter des Büros übernehmen Ergebnis orientierte Lotsendienste

durch die Moderation und Koordination von Verwaltungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung, beispielsweise Unterstützung bei Gewerbean- und Abmeldungen, Genehmigungen, Bescheide, etc. Sie fungieren dabei als Interessenvertreter der Unternehmen. Durch die direkten Zugriffsrechte der Unternehmer-Lotsen auf Sachbearbeiter der Ämter und Koordinatoren der Dezernate sollen Abläufe durch effizientere Abwicklungen beschleunigt werden.

Möchten Sie mehr über die Aufgaben, Leistungen, Ansprechpartner und Erreichbarkeiten des neuen Unternehmerbüros erfahren?

Dann schauen Sie nach unter:

<http://www.cottbus.de/wirtschaft/unternehmerbuero>

EGC aktiv

EGC auf HMI

>>Hannovermesse Industrie 2007 – Ministerpräsident Platzeck beeindruckt - In der Zeit vom 16. – 20. April 2007 präsentierten sich eine Woche lang die Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC) und die Cottbuser Firma pronet GmbH auf der größten Industriemesse der Welt in Hannover im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Hauptstadtregion Berlin – Brandenburg im Themenbereich „Factory Automation“.



Die EGC mbH vermarktet den Wirtschaftsstandort Cottbus und kam mit einer Vielzahl von ansiedlungswilligen Unternehmen ins Gespräch. Im Vorfeld der Messe wurden mehr als 3.000 Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen

in Deutschland, Österreich und in der Schweiz kontaktiert und auf den Messestand eingeladen. Mit einer echten Weltneuheit wartete die Firma pronet GmbH auf. Erstmals präsentierte das Unternehmen seine mit der KatFil GmbH entwickelten sensorüberwachten intelligenten Luftfiltersysteme. Die Luftbehandlung im KatFil-Dispenser erzielt einen bisher nicht erreichten Grad der Luftaufbereitung bei hoher Funktionsstabilität und Wirtschaftlichkeit. Der Einsatzbereich des völlig neu entwickelten und weltweit patentrechtlich geschützten Luftfiltersystems reicht von der Installation in Industrieanlagen, öffentlichen Gebäuden über Einrichtungen des Gesundheitswesens, bis hin zu Verkehrsmittel und Wohnbereiche. „...Wir nutzen die Messe sehr intensiv, um mit einer Vielzahl potentieller Kunden ins Gespräch zu kommen ...“, gab sich Dr. Burghardt, Geschäftsführer der Firma pronet GmbH, optimistisch. Beeindruckt vom bisherigen Stand der Entwicklung zeigte sich Ministerpräsident Matthias Platzeck während des Standbesuches am ersten Messetag. Die Produktion der Luftfiltersysteme wird in Cottbus stattfinden.

Botschafter als Wiederholungstäter

>> Botschafterforum im November 2006 - Die EGC lud im November 2006 zum zweiten Botschafterforum in das Cottbuser Messezentrum ein. Über 40 Gäste folgten der Einladung und informierten sich über verschiedene Themenbereiche im Rahmen der Initiative „Botschafter für die Region Cottbus“. Auch diesmal boten die Referenten hochinteressante Vorträge im Café Bellevue des Messezentrums. Zur Eröffnung des Forums sprach Herr Dr. Hartmut Zwanja über den erfolgreichen Messeauftritt der Region Cottbus bei der ExpoReal 2006 in München. Dank der Unterstützung zahlreicher Botschafter konnte die EGC die Realisierung dieses zeit- und kostenaufwendigen Projektes durchführen. Die teilnehmenden Botschafter präsentierten die Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmen bei der weltweit größten Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien. Nach einem Rückblick auf dieses imposante Ereignis folgte ein fachspezifischer Vortrag über die Ansiedlung und weitere Expansion des Softwareunternehmens philotech GmbH durch den Leiter der Niederlassung Cottbus, Herrn Bacher. Als Abschluss visualisierte er eine Softwareentwicklung zur Simulation von Flügen in der Luft- und Raumfahrt. Im Anschlussvortrag verdeutlichte der Geschäftsführer von AVC Systemhaus GmbH, Herr Dossdall den Botschaftern die Organisations- und Ablaufprozesse während der Durchführung der Versorgungstransporte beim Bau des Hauptstadtflughafens Berlin-Brandenburg International (BBI). Als I-Tüpfel der Veranstaltung stellte sich der heutige Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Herr Frank Szymanski vor und erläuterte aus seiner Sicht die wirtschaftlichen Perspektiven unserer Region und beteiligte sich anschließend an der regen Diskussionsrunde. Mehr: www.egc-cottbus.de/service/botschafter/html

Ansiedlungsgeschehen aktuell

itl bringt's auf den Punkt

>> itl AG etabliert Technologiezentrum in Cottbus



Die itl AG - „Institut für technische Literatur AG“ mit Stammsitz in München befasst sich seit 1982 mit der Erstellung und Übersetzung technischer Dokumentationen sowie die Prozess- und Problemlberatung auf höchstem

technischen Niveau. Das Unternehmen arbeitet für Kunden aus den verschiedensten Branchen, wie z. B. der Automobiltechnik, IT, Luft- und Raumfahrttechnik, u.v.m. Neben der Zentrale in München betreibt die itl AG weitere Standorte in Stuttgart, Wien und seit November 2006 auch in Cottbus. Derzeit beschäftigt das Unternehmen mit seinen Tochtergesellschaften und Niederlassungen insgesamt 60 Mitarbeiter. Vier Softwarespezialisten arbeiten davon in der Tochtergesellschaft in Cottbus. Abhängig von der Auftragslage sind Einstellungen weiterer Mitarbeiter noch in diesem Jahr geplant. Die Entscheidung, mit Unterstützung der EGC und der ZAB in Cottbus ein Technologiezentrum zu etablieren, hing beispielsweise maßgeblich von der Kooperationsmöglichkeit mit der BTU in Cottbus und den ausgezeichneten Fördermöglichkeiten in Brandenburg sowie der aussichtsreichen Schaffung neuer Geschäftsbeziehungen zu regionalen Unternehmen ab. So wurde z.B. bereits eine Geschäftsbeziehung zur Softwareschmiede Bravis GmbH aufgebaut.

[Mehr zum Unternehmen finden Sie hier:](#)

BUCHEN go East!

>> Neue Firmengruppe in der Lausitz - Buchen ist auf dem Marsch nach Osten, sowohl europaweit als auch innerhalb Deutschlands, wo Cottbus nunmehr der östlichste Standort ist. Die erst im Jahr 2000 als eigenständige Gesellschaft gegründete Buchen Kraftwerksservice GmbH gewann zunächst von Köln aus ein breites Kundenspektrum in West- und Norddeutschland. Vor zwei Jahren wagte sie den ersten Schritt nach Ostdeutschland, wo sie in Merseburg eine Niederlassung eröffnete. „Aber wir haben schon damals gesehen, dass da noch weiter im Osten mit Vattenfall ein großer Energiekonzern sitzt, der von uns noch gar nicht bedient wird“, sagt Franz-Josef Englisch, Geschäftsführer der Buchen Kraftwerksservice GmbH. 25 Jobs wird allein diese Firma in der Lausitz schaffen, zusätzlich hat sie bereits „von Cottbus aus“ 15 Leute zur Betreuung ihrer Berliner Kunden eingestellt. In der Hauptstadt hat Buchen einen Rahmenvertrag für die Müllverbrennungsanlage in Ruhleben. Die Firma war aber auch schon in Jänschwalde und Cottbus tätig. Im Kraftwerk Jänschwalde hat Buchen im Zuge der Erneuerung von Kesseln Isolierungen von Kesselwänden entfernt. Im Heizkraftwerk Cottbus wurden Dampferzeuger mit schwerer Wasserhochdrucktechnik (Wasserstrahl Druck bis zu 3000 bar) gereinigt.

[Mehr zum Unternehmen finden Sie hier:](#)

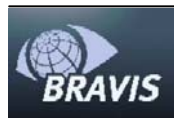
>> Tausend gekürt

1000. Mitarbeiterin bei arvato direct services - Die 1000. Mitarbeiterin des Servicecenters „arvato direct services cottbus GmbH“ in Groß Gaglow wurde im März begrüßt. Ein Glückwunsch kam auch von Oberbürgermeister Frank Szymanski (SPD), der das Servicecenter besuchte. Das Unternehmen betreibt den Cottbuser Standort seit Dezember 2004 mit inzwischen 700 Mitarbeitern. Ein weiterer mit 300 Mitarbeitern befindet sich in Senftenberg. Nach Auskunft der Standortleiterin Andrea Päßgen entschied sich der Bertelsmann-Konzern für die Cottbuser Region, weil die Einwohner für ihre hochdeutsche Sprache bekannt sind, die angebotene Immobilie perfekt geeignet gewesen ist und das Unternehmen sehr gut von der Stadt und der Arbeitsagentur aufgenommen wurde, erläutert Andrea Päßgen.



C. Unternehmen auf Erfolgskurs

Neues vom Cottbuser Videoauge



Bravis bringt im Mai erstes Internet-Konferenz-Produkt auf den Markt - Im letzten EGC-Newsletter stellen wir Ihnen das Cottbuser Unternehmen erstmals vor.

Frisch von der Cebit in Hannover zurückgekehrt, laufen derzeit in der Softwareschmiede Bravis GmbH die letzten Vorbereitungen für den Produktstart ihres Internet-Videokonferenzsystems. Die Basisvariante kommt im Mai erstmals auf den deutschen Markt. Weitere Versionen sollen folgen. Das Produkt soll überwiegend der breiten Masse dienen. „In Sachen Konferenzmanagement und Sicherheit ist Bravis technisch weltweit führend“, so der Geschäftsführer André Röhrig. Diese Erkenntnis habe auch der Cebit-Besuch bewiesen. Konkurrenzprobleme können ausgeschlossen werden, da nicht nur die einfache technische Ausstattung, die sich auf einen PC mit Internetanschluss, Kamera und Software beschränkt, überzeugend sind, sondern vor allem auch der Preis. So werde es die Basisvariante des Videokonferenzsystems schon für 25 Euro plus Mehrwertsteuer geben. Für Geschäftskunden gibt es professionellere Varianten, welche Gespräche via Internet mit bis zu 16 Personen in geschlossenen Gruppen erlauben. Diese Versionen erscheinen Anfang 2008 und haben einen Verkaufspreis von ca. 250 Euro plus Mehrwertsteuer. Die Kosten für professionelle Videokonferenzsysteme, die es derzeit auf dem Markt gibt, liegen dagegen im oberen vierstelligen Bereich. Ab Mitte des Jahres sollen die Bravis-Produkte schließlich europaweit vermarktet werden.

Personal gesucht! - So braucht die Softwareschmiede drei weitere Programmierer und zwei Support-Mitarbeiter. Derzeit umfasst die Bravis-Mannschaft zwölf Beschäftigte. Vor einem Jahr hatte das erst frisch gegründete Unternehmen eine Finanzspritze in Höhe von 500 000 Euro vom High-Tech-Gründerfonds erhalten. (Quelle: Lausitzer Rundschau)

Mehr erfahren: www.bravis-gmbh.de

Call-Center bricht Rekord

Walter Services erwirtschaftet Umsatzsteigerung von 180 Millionen EURO - Laut der Geschäftsführung sollen am Standort auch andere Dienstleistungen, wie beispielsweise die Erledigung der Kundenbetreuung über E-Mail oder die Abarbeitung ganzer Auftragspakete angeboten werden. Demnach leisten die Mitarbeiter in Zukunft nicht ausschließlich Telefonarbeit. Zur neuen Strategie zählt auch der wachsende Stab von Außendienstmitarbeitern. In Cottbus wird bislang das Beschwerdemanagement und der Vertrieb von Telekom-Produkten abgewickelt. Der Callcenter-Betreiber hat sich im Geschäftsjahr 2006 prächtig entwickelt und seine Wachstumsprognosen sogar übertroffen. Der Umsatz des Unternehmens legte um 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 180 Millionen Euro zu. Das sind 20 Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant und ein neuer Rekord, so das Unternehmen. Ursache der positiven Entwicklung ist der weiterhin starke Trend von meist größeren Konzernen, Teile ihrer Dienstleistungspalette auszulagern. So hat Walter Services 2006 fünf Standorte von Vivento, der Beschäftigungsagentur der Deutschen Telekom, übernommen. Weitere zwei, darunter ein Callcenter in Cottbus, werden im April folgen. Walter Services betreibt an 17 Standorten 45 Callcenter in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Polen mit insgesamt 7351 Mitarbeitern.

Nächte für Paris

Cottbuserinnen machen TKC zum Begriff für Modetrends - In Cottbus machen 16 Näherinnen die Buchstaben TKC wieder zu einem Begriff für die Modewelt und das gleich in der Designer-Klasse. Statt Unmengen von uniformen Blusen, Jacken oder Röcken fertigen die ehemaligen Steilmann-Frauen kunstvolle, schlichte oder flippige Einzelstücke und Kleinserien für die Trendsetter der Mode-Welt. Die Näherinnen überzeugen mit Qualität und Tempo. Die Nachfrage steigt rapide an. Designer aus Berlin, München, Hamburg, Paris und London lassen hier arbeiten. „Die Arbeit ist nicht mehr vergleichbar mit der Akkordnäherei am Band für Großkonfektionäre wie Steilmann“, betont Frau Töpfer, Gründerin und Inhaberin des Einzelunternehmens Top Kreativ Cottbus (TKC).

Cottbus – Behörden- Metropole

Millioneninvestition – Knappschaft investiert am Bahnhofsviertel



Die Knappschaft Bahn See investiert am Cottbuser Standort „Görlitzer Straße“ rund 20 Millionen Euro, um die bis jetzt auf sechs Standorte verteilten Mitarbeiter der Minijobzentrale unterzubringen. Bekanntlich übernahm 2003 die Deutsche Rentenversicherung als zweitgrößter bundesdeutscher Sozialversicherungsträger mit einem Jahreshaushalt von 33 Milliarden Euro mit der Minijob-Zentrale den Einzug der Sozialabgaben und der einheitlichen Pauschalsteuer. Dazu wurden bisher 700 Dauerarbeitsplätze geschaffen, und es ist geplant, in die mit Baubeginn im III. Quartal errichteten Büroeinheiten 900 Arbeitsplätze zu konzentrieren. Oberbürgermeister Frank Szymanski: "Diese Investition hat für Cottbus auch einen Magneteffekt - damit kann neben der Aufwertung dieses Quartiers auch das städtebauliche Entwicklungskonzept umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH, die das Projekt umfassend begleitet hat, und der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH konnten in kurzer Zeit die Rahmenbedingungen geklärt werden, die mit dem Verkauf dieses 22 000 Quadratmeter großen Grundstückes verbunden sind.

Prüfung bestanden!

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus zertifiziert



Im September des vergangenen Jahres erhielt das Carl-Thiem-Klinikum (CTK) Cottbus das KTQ®-Zertifikat, das dem größten Krankenhaus im Land Brandenburg höchste Qualität in medizinischer Versorgung und Pflege bescheinigt. Erst drei deutsche Großkrankenhäuser haben diese anspruchsvolle Qualitätshürde genommen, insgesamt erhielten bisher 496 Krankenhäuser dieses Prädikat. Der KTQ®-Zertifizierungsprozess umfasste insgesamt zwei Jahre. Ministerin Dagmar Ziegler verwies darauf, dass der Gesundheitsmarkt in Brandenburg zukünftig enorm an Bedeutung gewinnen werde. „Schon jetzt haben wir dort einen Umsatz von fünf Milliarden Euro jährlich zu verzeichnen, und hier sind noch große Potenzen.“ Mit dem Qualitätszertifikat habe sich das Flaggschiff CTK wieder einmal an die Spitze gesetzt. Wer zukünftig im Gesundheitssystem bestehen wolle, so Dr. Günther Jonitz, Berliner Kammerpräsident, der in der Bundesärztekammer das Qualitätsmanagement verantwortet, müsse sich der kontinuierlichen Überprüfung seiner Qualität stellen und dies auch nachweisen können. Das CTK gehöre damit zu den Pionieren unter den großen Krankenhäusern Deutschlands. Mit dem Ziel, Gesundheitszentrum Brandenburg zu werden und im Rahmen der Rekonstruktion und Modernisierung des CTK, wurden am 9. Februar 2007 die ersten acht hochmodernen Operationssäle während einer festlichen Veranstaltung ihrer Bestimmung übergeben. Mit der Vollendung dieses Bauabschnitts im Haus 3, der rund 15 Millionen Euro kostete, verfügt das CTK in Brandenburg und darüber hinaus über einmalige erstklassige Möglichkeiten im operativen Spektrum. KTQ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“. Mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren wird nicht nur die Qualität einzelner Fachabteilungen bewertet und zertifiziert, sondern prozessorientiert die gesamte Leistung von der Vorbereitung des stationären Aufenthaltes eines Patienten bis zu den Entlassungsmodalitäten.

Bare Münzen!

Kommunal stark reduziert!

Gewerbesteuersenkung in Cottbus - Getreu seiner Erklärung des Jahres 2007 zum „Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft“ setzt Oberbürgermeister Frank Szymanski deutliche Zeichen. Nicht nur die anstehende Neustrukturierung der Cottbuser Wirtschaftsförderung und die Arbeit mit dem jüngst gegründeten Wirtschaftskompetenzteam sind erste Maßnahmen in seiner noch jungen Amtszeit. Das Cottbuser Bestandsunternehmen und potentielle Investoren weitere attraktive Anreize erhalten, am Standort Cottbus zu investieren, besitzt äußerst hohe Priorität. So wird die Gewerbesteuer um 10 auf 370 Prozentpunkte reduziert. Man setzt darauf, dass die damit im Unternehmen erzielten Einsparungen und wirtschaftlichen Vorteile zum Großteil für Investitionen in das eigene Unternehmen genutzt werden. Dazu zählen neben der Investition in betriebliche Anlagen u. a. auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.



informiert:

Landespolitik Brandenburg – In Cottbus gibt's „Kohle“

Förderprogramm: Qualifizierung KMU

Förderfähig sind Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung der Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) unter Zuordnung folgender Punkte:

- Qualifizierung von Beschäftigten und GeschäftsführerInnen
- Prozessbegleitende Beratung des Managements kleiner und mittlerer Unternehmen
- Projekt- und Netzwerkmanagement bei Kooperationen von Unternehmen oder Beschäftigtenvertretungen (Weiterbildungsverband)

Gefördert werden Personal- und Sachausgaben bzw. Ausgaben für externe Qualifizierungsleistungen sowie notwendige Kinderbetreuungskosten. Antragsteller können entweder erwerbswirtschaftlich tätige Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder einer Bilanzsumme von 43 Mio. EUR mit Betriebssitz im Land Brandenburg sein. Zukünftig genießt die Förderung der im Rahmen der Neuausrichtung der Förderstrategie festgelegten Branchenkompetenzfelder und regionalen Wachstumskerne Priorität. Maßnahmen aus den regionalen Wachstumskernen ist zudem der Vorrang zu geben. Interessierte Unternehmen informiert die LASA Brandenburg GmbH gern näher.

Förderprogramm: IMPULS für KMU - IMPULS ist der Name für das attraktiver gestaltete Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des Brandenburger Wirtschaftsministeriums. Es geht um die Bildung von Netzwerken, denn gemeinsam haben gerade mittelständische Unternehmen bessere Möglichkeiten, ihre Zulieferbeziehungen auszubauen, Innovationen voranzubringen und neue, internationale Märkte zu erschließen. Gefördert werden aus dem Impuls-Programm Managementleistungen (Aufbau-, Koordinations- und Moderationsleistungen) sowie Dienstleistungen zur Entwicklung von Konzeptionen, Betreuung und Umsetzung von Netzwerkprojekten. Die Förderung erfolgt degressiv. Der Fördersatz - jeweils bezogen auf die zuwendungsfähigen Ausgaben von maximal 150.000 Euro pro Jahr, beträgt: im ersten Jahr 90 Prozent, im zweiten Jahr 70 und im dritten Jahr 50 Prozent.

Mehr unter: www.lasa-brandenburg.de

„Kohle“ sitzt in Cottbus locker

Kaufkraft in Cottbus liegt über dem Ost-Durchschnitt

Mit 14 985 Euro erhöhte sich die Kaufkraft pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr um 615 Euro. Mit 82,6 Prozent liegen die Cottbuser in Ostdeutschland noch vor anderen Städten. Beispiele: Brandenburg an der Havel (79,6 Prozent), Chemnitz (81,7 Prozent), Frankfurt (Oder) (78,5 Prozent), Gera (79,3 Prozent), Halle an der Saale (81,0 Prozent), Magdeburg (80,9 Prozent), Rostock (80,4 Prozent) und Zwickau (78,8 Prozent)

Wichtig zu wissen!

Cottbus Deutschland weit aufgestiegen **prognos**

Prognos-Studie veröffentlicht „Zukunftsatlas 2007“

Die Brandenburger Landkreise Uckermark, Elbe-Elster und Spree-Neiße gehören bundesweit zu den Regionen mit den geringsten Zukunftschancen. Zu diesem Ergebnis kommt das Schweizer Beraterunternehmen Prognos, das für Deutschland einen „Zukunftsatlas 2007“ erstellt hat. Die Studie im Auftrag des Handelsblattes untersucht die Wettbewerbsfähigkeit der 439 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland nach verschiedenen Kriterien. Die Region rund um Potsdam zählt demnach zu den Gewinnern. Auch Cottbus zählt zu den besten 10 Aufsteigern im Vergleich zur letzten Studie im Jahr 2004. Unsere Stadt verbesserte sich um 162 Plätze auf Platz 184. „In der Summe zeigt sich: Das Land ist in Bewegung – die Richtung stimmt“, kommentierte Ministerpräsident Matthias Platzeck das Abschneiden des Landes
Mehr: www.prognos.de/zukunftsatlas

ZAB gibt sich die Ehre

ZAB-Führungscrew zum Informationsaustausch mit Vertretern des Cottbuser Wirtschaftskompetenzteams



Am 15. März 2007 informierten sich die Geschäftsführung der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) und die Leiter der Branchenteams über den regionalen Wachstumskern Cottbus aus erster Hand. Oberbürgermeister Frank Szymanski stellte der Führungs-

crew die derzeitigen Planungen und Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Cottbus vor. Beim anschließenden Gedankenaustausch mit Vertretern des Cottbuser Wirtschaftskompetenzteams wurde die gemeinsame Strategie erörtert. Die Zukunftsagentur Brandenburg begrüßte ausdrücklich den Wandel in der Ausrichtung vom Dienstleistungs- zum Industriestandort. Auch das Projekt TIP (Technologie- und Industriepark Cottbus) auf dem früheren Flugplatzgelände im Norden von Cottbus und in unmittelbarer Nähe zur Universität (BTU) wird als gemeinsame Chance für die Region gesehen. Abschließend wurden ausgewählte Standorte wie das Zukunftsprojekt TIP Cottbus, die gewerblich nachzunutzende Wohnungsrückbaufläche an der Bundesautobahn im Stadtteil Sachsendorf-Madlow, das Gewerbegebiet Dissenchen und der „Cottbuser Ostsee“ besucht.
Quelle: Lausitzer Rundschau



Geballte IT- Kompetenz in der Lausitz

Software-Stützpunkt Region Cottbus (SSRC) - In Cottbus haben mehrere Organisationen den "Software-Stützpunkt Cottbus" gegründet. Initiiert vom Cottbuser-IT-Symposium e.V., vom International Software Quality Institute (ISQI) und dem Lehrstuhl Software-Systemtechnik der BTU Cottbus bildet der Software-Stützpunkt das Kompetenznetzwerk der regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftseinrichtungen im Bereich Software-Entwicklung. Um den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit in der Region zu fördern, organisiert das Stützpunktbüro regelmäßig kostenlose Vortragsveranstaltungen zu relevanten Problemstellungen der Software-Entwicklung. Der Stützpunkt hat aber auch die Verbesserung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit als Ziel. So bildet er beispielsweise die Schnittstelle zu anderen Projektbüros, wie zur WE Make IT und SIBB (Verband der Software-, Informations- und Kommunikationsindustrie in Berlin und Brandenburg) sowie zu weiteren nationalen und internationalen Netzwerken. Außerdem trägt der Software-Stützpunkt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme an Fachmessen und Konferenzen innerhalb und außerhalb Deutschlands dazu bei, die Vorzüge des IT-Standortes Cottbus der internationalen Softwareszene bekannt zu machen. Zum Auftakt veranstaltete der Software-Stützpunkt Region Cottbus am 8. Mai eine Kick-off-Veranstaltung mit Unterstützung der IHK Cottbus.

Mehr unter: www.ssrc.de

Neues aus Forschung und Technik...

Nemo auf Erfolgskurs

>> **Überregionales Netzwerk Multiplex an FH Lausitz etabliert**

Ein neues überregionales Netzwerk wurde im Rahmen des Förderwettbewerbes „Netzwerkmanagement Ost“ (NEMO) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) an der Fachhochschule etabliert. Das Netzwerk Multiplex entwickelt durch Bündelung multidisziplinären Know-hows eine Kernkompetenz für Multiparameteranalytik.



Dabei bedeutet Multiplex die gleichzeitige Bestimmung analytischer Parameter in einer Patientenprobe wie Blut, DNA, Antikörper und die Anwendung der Verfahren auf die wichtigsten Anwendungsfelder in Märkten wie die medizinische Diagnostik, die Life Science- und Pharmaforschung. Ziel des Projektes ist es, komplementäre Technologien zu kombinieren und auf deren Basis vorrangig Produkte für die Protein- und DNA-Analytik zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten. Netzwerkpartner sind: die Generic Assays GmbH, die Attomol GmbH, die PolyAn GmbH, die IOM GmbH, die PMA Sindelfingen GmbH, die Seramun GmbH, die Bioron GmbH, die SWK GmbH, die FH Lausitz, die TU Dresden, der GFID e.V., das IZI Fraunhofer-Institut.

Weiterführende Informationen: www.tumornetzwerk.de

Kratzfest geliftet

>> **Neue Beschichtungsanlage zur Herstellung von High-Tech Oberflächen an der BTU Cottbus**

Der BTU-Lehrstuhl Metallkunde und Werkstofftechnik besitzt eine neue Beschichtungsanlage zur Herstellung von High-Tech Oberflächen.



Der Technische Leiter des Anlagenherstellers CemeCon AG, Dr.rer.nat. Rainer Cremer, überreichte symbolisch ein Target zur Herstellung erster Schichten an Professor Dr.-Ing. Christoph Leyens. Die neue Maschine vereint moderne PVD-Technologie wie Magnetron-Sputtern und Arc-

Verdampfung mit einem völlig neuartigen Herstellungsverfahren mit der Bezeichnung HPPMS. Oberflächen und Beschichtungen mit bisher nicht erreichten Eigenschaften sind hierbei herstellbar. Deutschlandweit ist die BTU damit Erster, dem eine solche Industrieanlage mit dieser Zukunftstechnologie zur Verfügung steht. Hiermit können nicht nur, wie in Laboranlagen an Universitäten meist üblich, kleine Proben beschichtet, sondern auch reale Bauteile bis hin zu Prototypenserien hergestellt werden. Die Oberflächen- und Beschichtungstechnik kommt in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens und in High-Tech-Produkten zum Einsatz, wie z. B. Kratzfestbeschichtungen von Brillengläsern, dekorative Schichten für Uhren und Schmuck, dünne Überzüge auf Verpackungsmaterialien für Lebensmittel. Forschungsstrategie an der BTU ist die anspruchsvolle Anwendung von Dünnschichten für die Luftfahrt, die Energietechnik und die Verkehrstechnik. Aber auch Ideen, wie zum Beispiel im menschlichen Körper zum Einsatz kommende Implantate deutlich verbessert werden könnten, sind Forschungsthemen.

BTU forscht im Reich der Zwerge

>> **Nano-Technologie - Forscher bei AMD in Dresden wird Honorarprofessor an der BTU**



Dr. Ehrenfried Zschech von AMD Dresden ist auf einem Festkolloquium an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus zum Honorarprofessor für Nano-Materialien ernannt worden. Der Wissenschaftler, der bei AMD seit 1997 die Abteilung Werkstoffanalytik leitet und bereits mehrere Bücher auf den Gebieten der Festkörperphysik veröffentlicht hat, arbeitet seit Jahren eng mit Physikern der BTU zusammen. In Forschungsprojekten wurden beispielsweise organische Materialien für den Einsatz zwischen den Kupfer-Leitbahnen entwickelt, teilt die Hochschule mit. Ehrenfried Zschech engagierte sich auch in der Ausbildung - er betreute mehrere Diplom- und Doktorarbeiten an der BTU mit. Mit der Ernennung zum Honorarprofessor erhofft sich die BTU eine deutliche Verbesserung der praxisorientierten Ausbildung im hoch aktuellen und zukunftsträchtigen Bereich der Nano-Materialien.

Sandwich crashfest geschäumt

>> **Cottbuser Forscher an Alu-Projekt für Bombardier beteiligt**

An der BTU wurde eine neue Fertigungstechnologie, die Aluminium-Sandwich-Bauweise entwickelt.



"Belegt" ist das Sandwich mit Aluminiumschaum. Weil dieser beidseitig von Alu-Blechen umschlossen ist, handelt es sich um einen Werkstoffverbund (Sandwich). Er soll glasfaserverstärkten Kunststoff ablösen, um neue, höhere EU-

Richtlinien für die Crashesicherheit der «Köpfe» von Nahverkehrszügen zu erfüllen. Das Aufschäumen von Aluminium ist am Leichtbauwerkstoffzentrum "Pan-ta Rhei" der BTU eine noch junge Technologie. Aus dem Rohwerkstoff "Sandwich" ein geformtes Teil in einer gewünschten Stärke und Festigkeit herzustellen, darin besteht die Schwierigkeit. Das war Gegenstand eines vom Bundesforschungsministerium über das Innoregio-Programm geförderten Projekts, das 2006 abgeschlossen wurde. Es führte vier Partner zusammen: Bombardier als Anwender, die Wilhelm Schmidt GmbH als Module-Hersteller, die BTU als Technologie-Entwickler und die Amic GmbH aus Berlin, die Belastungsversuche und Berechnungen ausführte. Im Ergebnis entstanden 30 Millimeter starke geformte Bahn-Frontmodule. Wie Amic berechnet habe, ist das Crashverhalten gegenüber den bisher eingesetzten 60 mm starken Kunststoffteilen erheblich besser. Das testet Bombardier nun auch in praktischen Versuchen. Am Ende werden die Bahn-Module in der Serienproduktion auch noch zehn Prozent billiger sein als die aus Kunststoff. So verbinden sich bei dieser neuen Leichtbau-Entwicklung mehr Sicherheit und größere Wirtschaftlichkeit mit höherem Komfort. Die Entwicklungsergebnisse zum Einsatz von Alu-Schäumen für Schienenfahrzeuge haben das Interesse weiterer Unternehmen nach sich gezogen. So erwägen Kranbauer, Bus-Hersteller, aber auch andere Bahntechnik-Betriebe eine Kooperation mit den BTU-Forschern zur Anwendung dieser neuen Leichtbauweise. (Quelle: Lausitzer Rundschau)



Tradition und Science Fiction

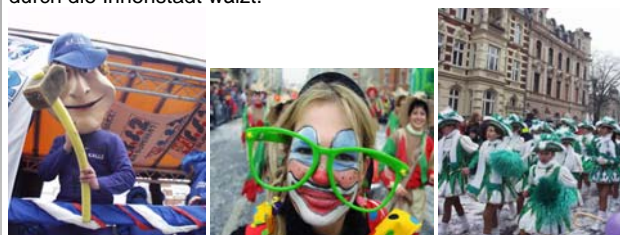


Cottbus

Als Großstadt mit über 100.000 Einwohnern und zweitgrößte Stadt im Land Brandenburg, hat Cottbus als Oberzentrum viele, äußerst interessante Gesichter. Das Cottbus nicht nur Wirtschafts-, Technologie-, Wissenschaftsstandort und Forschungszentrum, sondern rundherum auch Lebensraum mit Charme ist, haben wir Ihnen bereits in unseren ersten beiden Newslettern geschildert. Weitere Beispiele für den brillanten Lebensraum Cottbus lesen Sie hier:

Heißes Pflaster für Narren

Eine feste Institution und weit über die Grenzen der Lausitz bekannt: der Cottbuser Karneval. Einmal im Jahr zur fünften Jahreszeit kocht das Pflaster, wenn der bunte Zug – einer der größten Deutschlands und der größte im Land Brandenburg – durch die Innenstadt wälzt.



Auch in diesen Jahr, am Tag vor Rosenmontag waren in Cottbus wieder einmal zahlreiche Narren unterwegs. Andere Liga aber ebenso Superlativ: Cottbus hat eines mit Venedig, Cannes und Locarno gemeinsam – ein Filmfestival, das Festival des osteuropäischen Films. Europaweit einzigartig, hinterlässt es alljährlich glühende Projektoren und ein begeistertes Publikum.

16. Klappe für Cottbuser Filmfestival

Das 16. Filmfestival Cottbus fand im November 2006 statt. Das Festival hat sich nach Einschätzung von Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) zu einem Kulturereignis von internationalem Rang entwickelt. „Es steht für Weltoffenheit und Toleranz“, sagte der Regierungschef bei der feierlichen Eröffnung im Großen Haus des Staatstheaters.

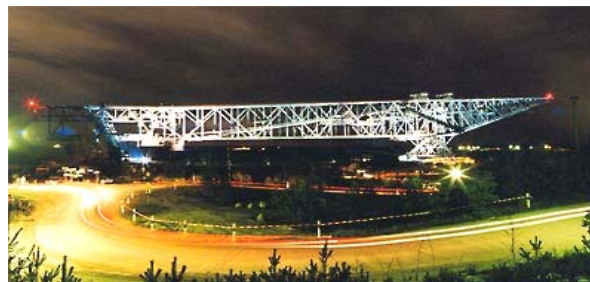


„Das Festival ist offen für die europäische Filmkultur und dabei fest verwurzelt in Brandenburg.“ In vier Spielstätten wurden mehr als 100 Streifen aus 23 Ländern Mittel- und Osteuropas vorgestellt. Länderschwerpunkte waren Bulgarien und Rumänien, die am 1. Januar 2007 der EU beigetreten sind. Hauptförderer des Festivals sind das Land Brandenburg, die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und die Stadt Cottbus. Mehr: www.filmfestival.webdynamix.de

Liegender Eiffelturm

>>Brückenfest zum Geburtstag – Fünf Jahre F60

Über 350 000 Gäste aus Deutschland, Europa und vielen anderen Ländern der Welt haben die Entwicklung seit der Eröffnung am 5. Mai 2002



mit eigenen Augen verfolgt. Insgesamt besuchten im vergangenen Jahr 63 000 Gäste den liegenden Eiffelturm der Lausitz. Der Rundgang über die ehemalige Abraumförderbrücke aber auch spezielle Führungen wie das F60 Dinner oder die Führung zur Flutungsstelle wurden gern gebucht. Auch für dieses Jahr hat die F60-Concept GmbH wieder einen bunten Mix an kultureller Veranstaltungen auf und vor dieser imposanten Kulisse anzubieten. Das Brückenfest zum 5. Geburtstag des Giganten am ersten Mai-Wochenende, eines der Höhepunkte in diesem Jahr machte dabei den Anfang: Mit einer Festveranstaltung, einem Regionalwarenmarkt, kulturellen und informativen Angeboten und einigen tollen Überraschungen wurde den vielen Besuchern „Einiges“ geboten.

Mehr: www.f60.de

Schönheit kommt von Innen

>>Staatstheater im neuen Glanz

Nach vielen Monaten umfangreicher baulicher und restauratorischer Arbeiten im Großen Haus am Schillerplatz, dem prächtigen Jugendstilbau des Berliner Architekten Bernhard Sehring, können die Besucher des Staatstheaters Cottbus im September 2007 „ihr Theater“ wieder in Besitz nehmen. Mehr Sicherheit und Komfort für die Zuschauer standen dabei im Mittelpunkt des Bauvorhabens. Die Wiedereröffnung begeht das Staatstheater gemeinsam mit seinem Publikum am 22. September 2007 mit der Aufführung einer echten musikhistorischen Sensation: Jacques Offenbachs „Die Rheinnixen“.

Mehr: www.staatstheater-cottbus.de

Stadtkern modern - Grundsteinlegung für C-B-C - Shopping-Center

In der Cottbuser Stadtpromenade mitten in der City schaut man derzeit auf eine imposante Baugrube. Dort, wo einst ein architektonisch wertvolles, aber marodes Ensemble aus DDR-Zeiten an die Vergangenheit erinnerte, entsteht nun ein modernes und großes Einkaufszentrum, das C-B-C (Carl-Blechen-Carré). Die Innenstadt gewinnt damit an Attraktivität und an Aufenthaltsqualität. Nicht nur Cottbuserinnen und Cottbuser sollen vom C-B-C angezogen werden, sondern insbesondere auch die Gäste und die Kunden aus der Region. Der fünfstöckige Baukörper soll bis zum Herbst 2008 fertig gestellt sein. Am 20. April 2007 ist dafür der Grundstein gelegt worden. Auf einer Verkaufsfläche von 15 500 Quadratmetern sind auf drei Etagen etwa 60 Läden geplant. Außerdem entstehen 450 Autostellplätze auf zwei Etagen. Am 26. September 2008 soll das C-B-C eröffnet werden. Eine Tochtergesellschaft der Gepro Bau GmbH aus Brieselang (Havelland) investiert in den Bau 55 Millionen Euro. Mehr als 150 neue Arbeitsplätze sollen dort geschaffen werden.

Mehr Cottbus?

www.cottbus.de
www.cottbus-und-umgebung.de
www.lausitz.de

Und: Lesen Sie in unserem nächsten Newsletter u.a. dies:

>>EGC auf EXPO REAL 2007
 >>Nacht der kreativen Köpfe
 >>BTU managt Netzwerk BIOMEG